

Ä376

Kapitel

Initiator*innen: Anke Saebetzki (KV Bremen-Nordost)

Titel: **Ä376 zu WP2: Was wir als Gesellschaft brauchen**

Text

Von Zeile 2871 bis 2873:

Bewerbungsverfahren wollen wir so weit wie möglich ~~anonymisieren, damit nicht das Aussehen oder der Nachname den ersten Eindruck prägen~~ diversitätssensibel durchführen. Um qualifiziertes Personal zu gewinnen, werden wir unsere Einstellungsverfahren beschleunigen und

Begründung

Anonymisierte Bewerbungs- und Auswahlverfahren sollen mit dem Ziel eingeführt werden, Diskriminierung abzubauen und Chancengleichheit zu erhöhen. Bisherige Erfahrungen und Studien lassen jedoch Zweifel daran aufkommen, ob diese Ziele durch Anonymisierung im Bewerbungsverfahren tatsächlich erreicht werden. Denn die Berücksichtigung von Besonderheiten des bisherigen Berufs- und Lebenslaufs aufgrund z.B. von Migrationsbiographie oder sozialer Herkunft ist in anonymisierten Bewerbungsverfahren nicht möglich und kann dadurch kontraproduktiv wirken, da die Individualität der Bewerber*innen und ihre bisherigen (möglicherweise auch Diskriminierungs-)Erfahrungen erst sehr spät im Auswahlverfahren wahrgenommen werden können. Viel sinnvoller ist es statt dessen, gezielt die Bewerbungsverfahren diversitätssensibel zu gestalten und z.B. Kriterien ins Auswahlverfahren aufzunehmen, wie zusätzliche Sprachkompetenz auf muttersprachlichem Niveau,

die Menschen mit Migrationsbiographie begünstigen. Die FHB hat damit bisher gute Erfahrungen gemacht.